

Zürichsee-Zeitung


ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Bezirk Horgen

DeltaGarage
Wädenswil AG

Seestrasse 158
Postfach
8820 Wädenswil

Tel. 044 783 96 00
info@deltagarage.ch
www.deltagarage.ch
Familie Zanetti-Talenta



Konzert mit neuem Klang

Die Neujahrsmatinee in Thalwil wurde auf der frisch revidierten Kuhn-Orgel gestaltet. **SEITE 2**

Neujahrfeiern im Bezirk

Besinnlich und gemütlich oder mit einer Party begrüßten die Gemeinden das neue Jahr. **SEITE 3**

Wieder getroffen

Roman Wick erzielte nach zehn erfolglosen Partien wieder ein Tor, die Lions schlugen Ambri 3:1. **SEITE 23**



Kulturpreis geht an poetischen Zauberer

OBERRIEDEN Christoph Walt erhält den Kulturpreis 2015 der Gemeinde Oberrieden. Der Lehrer, Theaterpädagoge und Zauberer freute sich über die Auszeichnung, mit der er am gestrigen Neujahrspéro nach der Ansprache des Gemeindepräsidenten geehrt wurde.

Rund 200 Oberriednerinnen und Oberriedner stiessen gestern am Neujahrspéro in der Mehrzweckhalle auf das eben angebrochene Jahr 2015 an. Danach blickte Gemeindepräsident Martin Arnold (SVP) in seiner Ansprache nicht nur in die Zukunft, sondern reflektierte auch politische Ereignisse im vergangenen Jahr: Er bedauerte die vielen Kriegsschauplätze in nah und fern, thematisierte das derzeitige Wahljahr, nannte weiter wirtschaftliche Unsicherheiten, Steuerstreitigkeiten und Flüchtlingsströme. Trotzdem ist er überzeugt, dass man «zuversichtlich in die Zukunft schauen» könne.

Er forderte die Zuhörer auf, Sorge zu Oberrieden, dem Dorf mit der «ausserordentlich hohen Lebensqualität», zu tragen. Ein besonderes Augenmerk gelte dabei der demografischen Entwicklung. Die Gemeinde werde sich dafür einsetzen, dass ältere Menschen sich auch in Zukunft in Oberrieden wohl fühlen und genügend Pflegeplätze zur Verfügung stünden.

Impulsgeber für Kultur

Gespannt warteten die vielen Gäste nach Arnolds Ansprache darauf, dass Bruno J. Steurer, Präsident der Kulturkommission Oberrieden (KKO), bekannt gab, wer den mit 5000 Franken dotierten Kulturpreis der Gemeinde erhalten würde. Dass die zehnköpfige Kommission sich für den



Der diesjährige Kulturpreisträger Christoph Walt bringt sein Publikum gerne zum Staunen und Lachen. Den Preis hat er sich durch grosses Engagement im Bereich Kultur in Oberrieden verdient.

Oberriedner Künstler Christoph Walt entschieden hat, löste im Publikum einen begeisterten Applaus aus.

In seiner Laudatio begründete Steurer die Verleihung: Christoph Walt habe sich als Theaterpädagoge, Zauberer «Maximilian» und als Kunstinstallateur einen Namen gemacht. Sein aktives Engagement im Kulturkreis Oberrieden, zuerst im Vorstand als Vertreter der Schule Oberrieden und von 2005 bis 2012 als Präsident, sei sehr geschätzt worden. Steurer sagte: «Christoph

Walt hat das Kulturangebot in Oberrieden mitgestaltet und durch seine Ideen, Impulse und Projekte nachhaltig geprägt.» Dank ihm seien die Kinoabende und das Sponsoring eines Comedyabends durch die Raiffeisenbank zustande gekommen. Gefördert hätte er zudem die gute Zusammenarbeit mit den Behörden, Gewerbebetrieben und Institutionen. Steurer zeigte sich überzeugt, dass Christoph Walt «sich als Künstler weiter etablieren und seine Kreativität und sein Potenzial weiter ausschöpfen» werde.

Christoph Walt dankte der Gemeinde, der Kulturkommission und der Bevölkerung herzlich für den ihm zugesprochenen Kulturpreis, der ihm sehr viel bedeute. Ein Künstler sei angewiesen auf ein Feedback, sei es in Form von Applaus, von begeistertem Publikum oder von einer Ehrung. Gerade in der Zauberei sei dieser Kontakt ausserordentlich wichtig. Walt erklärte: «Musik ist Musik, auch wenn niemand zuhört; ein gemaltes Bild ist Kunst, selbst wenn niemand hinsieht. Zauberei hingegen entsteht im Augen-

blick und nur in der Interaktion mit dem Publikum.» In diesem kreativen Zwischenraum entstehe der magische Moment, der das Staunen und Lachen der Zuschauer ermögliche.

Magische Momente

Der neue Kulturpreisträger alias «Zauberer Maximilian» zeigte zum Schluss der Veranstaltung ein paar faszinierende Seiltricks, womit der heitere Neujahrspéro 2015 in Oberrieden beglückend und überraschend zugleich zu Ende ging. *Viviane Schwizer*

Täter legt Geständnis ab

KÜSNACHT Am Dienstag fand die Polizei in einer Villa in Küsnacht die Leiche eines 23-Jährigen. Der Verdächtige, der danach verhaftet wurde, hat die Tötung gestanden.

Der Verdächtige, der wegen eines Tötungsdelikts in einer Küsnachter Villa verhaftet wurde, hat ein Geständnis abgelegt. Wie die Kantonspolizei Zürich am Mittwoch auf Anfrage der SDA bekannt gab, hat er die Tat weitgehend zugegeben. Für ihn wurde Untersuchungshaft beantragt. Über Motiv und Tatablauf könne noch keine Auskunft gegeben werden, heisst es auf Anfrage bei der Polizei. Die Ermittlungen seien am Laufen. Beim Verdächtigen handelt es sich um einen Bekannten der Villabesitzer. In welchem Verhältnis er zur Familie steht, gab die Polizei nicht bekannt.

Opfer war kein Einbrecher

Beim Toten handelt es sich um einen 23-jährigen Mann. Weshalb er sich in der Villa aufhielt, als die Besitzerfamilie während der Feiertage ausser Haus war, ist noch nicht geklärt. Gemäss Angaben der Kantonspolizei war das Opfer aber kein Einbrecher.

Der Tote wurde am Dienstag in der Villa an der Zürcher Goldküste gefunden. Gegen 7 Uhr morgens wurde die Polizei vom mittlerweile geständigen Verdächtigen alarmiert. Als die Sanitäter eintrafen, konnten sie nur noch den Tod des Opfers feststellen. *sda*

Drama: Zwei Kinder getötet

FLAACH In Flaach im Weinland sind am Neujahrstag zwei Kinder im Alter von zwei und fünf Jahren getötet worden. Verdächtig, die Tat begangen zu haben, wird ihre eigene Mutter. Ihr wurde kürzlich die Obhut über die Kinder entzogen. Die 27-jährige Schweizerin rief am Donnerstag um 21.30 Uhr bei der Einsatzzentrale der Kantonspolizei Zürich an und meldete, dass ihre beiden Kinder tot seien. *sda* **SEITE 15**

WETTER

Heute 0°/6°
Zunehmend
nass und windig.

WETTER SEITE 27

Parkgebühren für Töfffahrer

BERN Motorräder und Roller können in der Basler Innenstadt bald nicht mehr gratis abgestellt werden. Als erste Schweizer Stadt führt Basel eine Parkgebühr für motorisierte Zweiräder ein. Andere Städte verfolgen das Projekt mit Interesse – Bern und Luzern wollen nachziehen. Die Kosten für die Einführung der Motorrad-Parkgebühr sind auf 443 000 Franken veranschlagt. *sda* **SEITE 28**

Grausame Methoden

ROM Die italienischen Behörden haben in der Nacht auf gestern vor der Ostküste des Landes erneut die Rettung eines Schiffes mit Hunderten Flüchtlingen eingeleitet, nachdem sich dessen Besatzung aus dem Staub gemacht hatte. Die Armee schickte einen Helikopter zum Schiff. Der fast 50-jährige Frachter, der normalerweise für Viehtransporte eingesetzt wurde, fuhr unter der Flagge Sierra Leones und hätte nach Südfrankreich unterwegs sein sollen. Der Menschenschmuggel

übers Mittelmeer ist ein Multimillionengeschäft. Dass Schlepper nun statt kleineren Booten vereinzelt ältere Handelsschiffe einsetzen, sei wohl ein Versuch, ihr kriminelles Geschäft auch während des Winters zu betreiben, sagte ein Sprecher des deutschen Innenministeriums. Die Gewinnspannen seien «enorm». Die Schlepper hätten wegen der hohen Einnahmen keine Skrupel, das Schiff mit Autopilot zu programmieren und zu verlassen. *sda* **SEITE 19**

Steigende Börsen-Indizes

BERN 2014 stieg die Aktie des Liestaler Pharmaunternehmens Santhera von weniger als vier Franken auf über 85 Franken. Doch auch mit grösseren Unternehmen, deren Kursverlauf im Swiss-Market-Index (SMI) abgebildet werden, liess sich 2014 Geld verdienen. Der SMI stieg um 9,5 Prozent. Zu verdanken ist dies der von den Zentralbanken produzierten Geldschwemme. *cch* **SEITE 16**

ANZEIGE

Eine für alle

Jetzt abonnieren!
Telefon 0848 805 521 • abo@zsz.ch

Mehr Region. Zürichsee-Zeitung

